

# „Kleinwagen müssen mehr Ertrag bringen“

## Die ‚Großen‘ lassen in Deutschland Federn

	2005	2006	2007	2008 FC	2009 FC	2010 FC	2011 FC
Minifahrzeuge	171	183	178	205	219	231	257
Kleinwagen	517	582	560	563	549	530	555
Small-SUV	7	8	8	7	22	63	81
<b>Kleine Total</b>	<b>695</b>	<b>773</b>	<b>746</b>	<b>775</b>	<b>789</b>	<b>824</b>	<b>893</b>
<b>Gesamtmarkt</b>	<b>3 342</b>	<b>3 468</b>	<b>3 148</b>	<b>3 300</b>	<b>3 400</b>	<b>3 410</b>	<b>3 335</b>
<b>Marktanteil Kleine</b>	<b>20,8%</b>	<b>22,3%</b>	<b>23,7%</b>	<b>23,5%</b>	<b>23,2%</b>	<b>24,2%</b>	<b>26,8%</b>

Quelle: B&D Forecast; Verkaufszahlen und Marktanteile der Klein- und Kleinstwagen in Deutschland; Angaben in 1 000 Einheiten; FC = Forecast

AUTOMOBIL PRODUKTION

Bei einem tendenziell schrumpfenden Pkw-Markt in Deutschland können die Klein- und Kleinstwagen bis 2011 ihren Marktanteil deutlich steigern. Auch in Europa legen sie stückzahlmäßig zu.



Neue Herausforderung: „Es geht darum, Kleinst- und Kleinwagen ertragreich zu produzieren“, betont CAR-Direktor Prof. Ferdinand Dudenhöffer.

## Italien bleibt der größte Markt

	2005	2006	2007	2008 FC	2009 FC	2010 FC	2011 FC	Diff. 2011/2005	
								absolut	in %
England	714	722	743	725	740	781	775	61	9%
Frankreich	685	761	772	790	740	735	750	65	10%
Italien	1 074	1 169	1 328	1 281	1 210	1 200	1 230	156	15%
Spanien	428	452	443	437	443	452	465	37	9%
Deutschland	695	773	746	775	789	824	893	198	29%
Summe der fünf Hauptmärkte	3 595	3 877	4 032	4 008	3 922	3 992	4 113	518	14%

Quelle: B&D Forecast; Verkaufszahlen und Marktanteile der Klein- und Kleinstwagen, Angaben in 1 000 Einheiten; FC = Forecast

AUTOMOBIL PRODUKTION

Von einem regelrechten Schub für Klein- und Kleinstwagen in Deutschland und Europa geht das Center Automotive Research (CAR) an der FH Gelsenkirchen aus. Von 2005 bis 2011 rechnet CAR-Direktor Prof. Ferdinand Dudenhöffer mit „einem Zuwachs von 198 000 Fahrzeugen oder 29 Prozent im stagnierenden deutschen Automarkt“. Für England, Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland rechnet er im gleichen Zeitraum mit einem Plus von 518 000 Einheiten in diesem Segment (plus

14 Prozent). Konsequenz: „Für die deutschen OEMs bedeutet dies eine neue Herausforderung. Es geht darum, Kleinst- und Kleinwagen ertragreich zu produzieren“, betont Dudenhöffer.

Das CAR untermauert seine Prognose mit den zahlreichen Neuanläufen in diesem Segment. So kämen in den nächsten vier Jahren 51 neue Klein- und Kleinstwagen in den Markt – 19 davon hätten keine Vorgängermodelle und erweiterten dadurch die Angebotspalette erheblich. Beispiele dafür

seien: Alfa Junior (Ende 2008), Audi A1 (Ende 2009) und A1 Cabrio (Frühjahr 2011), BMW City (Ende 2010), Mercedes-Mini-A-Klasse (Frühjahr 2011), VW Mini-Beetle und Up (beide Frühjahr 2010), Toyota IQ (Anfang 2009) und BMW-Mini-SUV (Ende 2011).

Als Treiber für diesen Trend sieht Dudenhöffer sowohl die Nachfrage- als auch die Angebotsseite: Angesichts steigender Kraftstoffpreise und einer wachsenden Zahl von Kleinst- und Single-Haushalten wachse das Interesse an diesen kostengünstigen Fahrzeugen. Zum anderen benötigten OEMs diese Modelle, um ihre CO<sub>2</sub>-Bilanzen zu verbessern. Größter europäischer Markt für diese Fahrzeuge ist den CAR-Berechnungen zufolge Italien, wo sie 2007 einen Anteil von 53 Prozent an den Neuzulassungen hatten. In Deutschland habe die Quote bei 23,7 Prozent gelegen.

## NACHRICHTEN

- » **Abgeschrieben:** Die Daimler AG hat in ihren Büchern die Chrysler-Beteiligung teilweise abgeschrieben. Nach 1,4 Milliarden Euro im Herbst steht sie Daimler zufolge nun nur noch 0,9 Milliarden Euro in der Bilanz.
- » **Geistreich:** Bayer MaterialScience hat das thermoplastische Polyurethane betreffende geistige Eigentum Collins & Aikman gekauft.
- » **Kooperation:** „Wir sprechen mit BMW, die Gespräche sind gut, aber bislang ohne Ergebnis“, sagte Daimler-Chef Dieter Zetsche auf der Bilanzpressekonferenz der Daimler AG zu der möglichen Zusammenarbeit mit den Münchner Konkurrenten bei Komponenten.

- » **Kopf an Kopf:** GM hat 2007 haarscharf den Titel des größten Autoherstellers der Welt verteidigen können – mit einem Vorsprung von rund 3 000 Fahrzeugen vor Toyota. Beide Konzerne verkauften jeweils rund 9,36 Millionen Einheiten.
- » **Schrumpfkurs:** Chrysler will US-Berichten zufolge die Produktpalette um ein Drittel zusammenstreichen: Ausgehend von den 30 heute produzierten Modellen sollen Chrysler, Jeep und Dodge in einigen Jahren nur noch 15 bis 20 Modelle anbieten.
- » **Sonderschicht:** Wegen der starken Nachfrage nach Golf, Tiguan und Touran habe VW mit dem Betriebsrat für März bis Juni 14 Sonderschichten vereinbart, berichtete die *Wolfsburger Allgemeine Zeitung*.

- » **Sparauto:** „Beim Thema Stadtauto gehen wir neue Wege. Konventionelle Entwicklungsansätze sind hier wenig zielführend. Deshalb loten wir auch die Chancen von anspruchsvollen motorradähnlichen Antriebssträngen in Verbindung mit einem Heckmotor aus“, sagte Opel-Chef Hans H. Demant gegenüber *auto motor sport*.
- » **Treu:** Daimler will das Coupé CLS weiter in Sindelfingen fertigen. Den *Stuttgarter Nachrichten* zufolge hatte Daimler eine Vergabe an Auftragsfertiger erwogen.
- » **Wachstum:** Audi will im Jahr 2008 rund 800 Akademiker einstellen. Damit werde die Zahl der Neueinstellungen gegenüber dem Vorjahr um 200 wachsen betonte der Automobilhersteller.

## NAMEN



**Dr. Martin Klöpfer** (Bild) ist seit Jahresbeginn Sprecher der Geschäftsführung von Fischer Automotive Systems. Der 45-Jährige war bis Ende 2007 Bereichsleiter Entwicklung bei Mahle.

**David A. Lauth** ist seit 1. Februar neuer Vice President Europa bei CSM Worldwide. Zuletzt verantwortete der 46-Jährige das Deutschlandgeschäft von J.D. Power and Associates.

**Matthias Rampf** (30), als Geschäftsführender Gesellschafter für FuE, Technik, Produktion und Service zuständig, sowie **Horst Bader** (44) für Finanzen, Controlling und strategischen Einkauf sind neu in die Geschäftsführung der Rampf-Gruppe eingetreten. Seniorchef **Rudolf Rampf** will als Vorsitzender der Geschäftsleitung nur noch im Hintergrund wirken.

**Yves Sera** wird ab 19. März neuer Präsident der Konzernleitung der Georg Fischer AG. Er folgt auf **Kurt E. Stirnemann**, der wegen des Erreichens der Altersgrenze zurücktritt. Sera war bislang Leiter von Georg Fischer Piping Systems.



**Wolfgang Steeb** (Bild) hat bei Fischer Automotive Systems den Geschäftsbereich Vertrieb und Projektmanagement übernommen. Der 58-Jährige war zuvor Vorsitzender der Geschäftsführung der Dr. Schneider Kunststoffwerke.

In dieser Funktion wird er wird auch weiterhin das Kaufmännische Ressort verantworten. Der 52-Jährige war bislang Kaufmännischer Leiter, Stellvertretender Geschäftsführer und Geschäftsführer der polnischen Weber-Tochter wezi-tec.



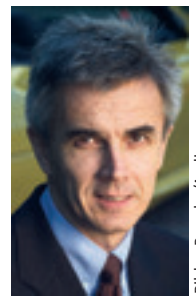
**Werner Stubenrauch** (Bild) wurde zum weiteren Geschäftsführer des Dillenger Kunststofftechnik-Spezialisten Weber berufen.

In dieser Funktion wird er wird auch weiterhin das Kaufmännische Ressort verantworten. Der 52-Jährige war bislang Kaufmännischer Leiter, Stellvertretender Geschäftsführer und Geschäftsführer der polnischen Weber-Tochter wezi-tec.

**Jürgen von Heyden** wurde zum Group Chief Executive von Wagon plc. berufen. Er leitete bisher die Sparte Body and Glass von Dura Automotive. Bei Wagon folgt er auf **Pierre Vareille**, der Ende November 2007 zurücktrat.

### Porsche-Power für Audi

Peter Schwarzenbauer, bisher USA-Chef bei Porsche, wird zum 1. April neuer Vertriebsvorstand bei Audi. Ralph Weyler, der das Vertriebsressort bei Audi seit Ende 2003 verantwortet, wird sich Audi zufolge mit einer Unternehmensberatung selbstständig machen und auch für Audi sowie den VW-Konzern beratend tätig sein. Schwarzenbauers Nordamerika-Erfahrung komme Audi sehr zupass, betonte Audi-Chef Rupert Stadler, da man dort in den kommenden Jahren deutlich wachsen wolle. Neuer Präsident und CEO von Porsche Cars North America wird zum 1. April Detlev von Platen (44), bisher Leiter der französischen Porsche-Vertriebs Tochter. Managing Director von Porsche France wird Felix Bräutigam (40).



Bilder: Porsche/Audi

**Peter Schwarzenbauer** (rechts) folgt als Vertriebsvorstand bei Audi auf **Ralph Weyler** (links).

### Indische Gruppe übernimmt Thyssen-Präzisionsschmiede

Die indische Sona Group hat die Thyssen-Krupp Präzisionsschmiede GmbH mit Werken in Remscheid, Duisburg und München gekauft; sie firmiert nun als Sona BLW Präzisionsschmiede GmbH, die operative Führung bleibt beim bisherigen Management. Die Übernahme durch die Sona Okegawa Precision Forgings erfolgte rückwirkend zum 1. Oktober 2007. Beide Unternehmen zusammen bilden nun die Sona BLW Precision Forging Group mit sechs

Werken in Deutschland, den USA und Indien. Rund 2 000 Mitarbeiter fertigen präzisionsgeschmiedete Getriebe- und Achskomponenten sowie Schwerfahrzeugteile. Sona-Gründer und Chairman Dr. Surinder Kapur betont, dass kein Arbeitsplatzabbau antstehe, sondern dass er das Geschäft ausbauen wolle: „Es ist wahrscheinlich, dass wir für Aufgabenbereiche, die bisher vom ThyssenKrupp-Konzern abgewickelt wurden, Personal einstellen werden.“

### Deutsche reduzieren schneller

Die deutsche Automobilindustrie kommt dem VDA zufolge bei der CO<sub>2</sub>-Reduzierung schneller voran als ihre Wettbewerber. 2007 auf dem deutschen Pkw-Markt die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Werte neu zugelassener

Pkw um 1,7 Prozent auf unter 170 Gramm pro Kilometer gesunken. Dabei hätten die deutschen Hersteller einen kräftigeren Rückgang (minus zwei Prozent) erzielen können als die Importeure (minus 1,3 Prozent).

### Abschirmung: ElringKlinger kauft sich auf Platz zwei



Bild: ElringKlinger

**ElringKlinger-Vorstandschef Dr. Stefan Wolf:** „Der Zukauf stellt eine ideale Ergänzung unseres Kerngeschäfts dar. Durch das Zusammengehen können wir als kompletter Systemlieferant für den Motor-, Underbody- und Abgasbereich auftreten.“

ElringKlinger steht nach Unternehmensangaben vor der Übernahme des Schweizer Herstellers von thermischen und akustischen Abschirmsystemen Sevox AG. ElringKlinger will auch die US-Tochter Sevox North America sowie Sevox Asia in China erwerben. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags solle bis Ende März erfolgen. Der Sevox-Umsatz solle 2008 bei rund 59 Mil-

lionen Euro liegen. Der Kaufpreis liegt ElringKlinger zufolge beim Sieben- bis Achtfachen des Sevox-Ebits. Sevox entwickelt und fertigt in Sevelen (Schweiz), Buford (Georgia, USA) und Suzhou (China). Nach der Übernahme werde ElringKlinger nach eigenen Angaben mit einem Weltmarktanteil von rund 20 Prozent zweitgrößter Anbieter für Abschirmtechnik hinter dem US-Unternehmen Lydall. Im Geschäftsbereich Abschirmtechnik erzielte ElringKlinger 2006 rund 72 Millionen Euro Umsatz und rechnet für 2007 mit einem Anstieg auf rund 90 Mio. Euro. ElringKlinger-Vorstandschef Dr. Stefan Wolf, betont: „Der Zukauf stellt eine ideale Ergänzung unseres Kerngeschäfts dar. Durch das Zusammengehen können wir als kompletter Systemlieferant für den Motor-, Underbody- und Abgasbereich auftreten.“

## AUFTRÄGE VON A-Z

**Beru** liefert Glühkerzen für: **Audi A8**, **Renault Twingo**, **Audi A3**, **Lancia Ypsilon** und **Musa**, **Skoda Fabia** und **Praktik** sowie **Peugeot 308**.

**Beru** liefert Reifendruckkontrollsysteme in **Audi A8**, **Lamborghini Gallardo** sowie **Bentley Continental GT**.

**Beru** liefert Zündkerzen für den **Peugeot 308** (1,6 Liter).

**Karmann** setzt die Digital Factory Lösung von **Delmia** für Rohbau und Montage ein.

**Tenneco** liefert die Komponenten für den motor-nahen Bereich der Abgassysteme (einschließlich Kat) für (Modelljahr 2009): **Ford F 150** und **Expedition**, **Lincoln Navigator** sowie die Fahrzeuge der Reihe **Ford Econoline**.

**TRW** beliefert die Hybrid-SUVs **Chevrolet Tahoe** und **GMC Yukon** mit regenerativen Bremssystemen.

**ZF Sachs** stattet den **Audi A4** aus mit: Zweirohrdämpfer oder CDCe-Dämpfer an Vorder- und Hinterachse, Kupplung, ZMS, Ausrücker, Geber-/Nehmerzylinder und Wandler.

**ZF Sachs** liefert für den **BMW 6er**: Alu-Gasdruck-Zweirohr-Federbeine und -Dämpfer, aktive Stabilisatoren und Wandler.

**ZF Sachs** liefert in den **VW Tiguan** Zweirohrdämpfer an der Hinterachse, Kupplung, ZMS, Kunststoffleitung mit Kribbelfilter.

**ZF Sachs** stattet den **Peugeot 308** aus mit: Geber-/Nehmerzylinder, ZMS und Kupplung (Otto) oder Kupplungsset (Diesel).

**ZF Sachs** liefert für den **Mercedes C63 AMG** Federbeinmodule an der Vorderachse und Einrohrdämpfer an der Hinterachse.

**ZF Sachs** beliefert den **Alfa Romeo 8C** Competition Stoßdämpfer für Vorder- und Hinterachse.

### Russland aus erster Hand

Eine Unternehmerreise führt Automobilzulieferer im Mai nach Russland, in die automobilen Zentren um St. Petersburg, Naberezhnye Chelny, Moskau, Samara sowie Togliatti. Im Fokus der Reise des Forums Russland stehen Besuche bei den OEMs AvtoVaz, Ford, GM, Kamaz, Renault (Avtoframos) und Severstal Avto, Gespräche mit Bosch, Fiat, Delphi, GAZ, Magna, Russian Machines Systems sowie Volkswagen. Geplant sind auch ein Treffen mit dem russischen Zulieferverband Napac und der Besuch der Alabuga Special Economic Zone in der dynamisch Industrieregion um Naberezhnye Chelny. Die Reise findet vom 25. bis 31. Mai statt. Informationen bei: Claudia Barth, Tel. 0221-3109220, Fax 0221-3109162, claudia.barth@forum-russland.de.

### Karmann baut in Osnabrück Hybrid-Transporter

Karmann hat in Osnabrück mit der Fertigung eines rein elektrisch oder mit Hybridantrieb fahrenden Kleintransporters begonnen. Karmann produziert die Basisfahrzeuge im Auftrag von EcoCraft Automotive. Das Unternehmen in Wunstorf bei Hannover fertigt die Aufbauten und Hybrid-

Aggregate. 500 Fahrzeuge in zwei Basisversionen sollen noch im laufenden Jahr produziert werden. Ein zweiachsiger Transporter wird rein elektrisch angetrieben. Das Hybridmodell verfügt zusätzlich über eine dritte Achse, auf der ein Otto- oder Dieselmotor sitzt.



Bild: Continental

„Wir werden in den kommenden beiden Jahren unsere expansive Investitionspolitik fortsetzen“, betont **Manfred Wennemer**, Vorstandsvorsitzender der Continental AG.

### Continental: Wennemer will weiter wachsen

Zum sechsten Mal in Folge konnte Continental 2007 Umsatz und Ergebnis steigern. Die SiemensVDO-Übernahme herausgerechnet stieg der Umsatz um 7,2 Prozent auf 15,96 Milliarden Euro. Das operative Konzernergebnis (Ebit) verbesserte sich um 14,9 Prozent auf 1,84 Milliarden Euro. Rechnerisch betrug der gemeinsame Umsatz von Continental und SiemensVDO 2007 26,4 Milliarden Euro – diese Summe solle 2008 übertroffen werden, kündigte Konzern-Chef Manfred Wennemer bei der Bilanzpressekonferenz an. 2009 solle das

Wachstum fünf Prozent betragen. SiemensVDO dürfte nicht die letzte Übernahme gewesen sein, wie Wennemer ankündigte: Man werde „in den kommenden beiden Jahren unsere expansive Investitionspolitik fortsetzen. Deswegen gehen wir für 2008 und 2009 von einer Investitionsquote in Höhe von etwa 6,0 Prozent aus.“ Gleichzeitig habe aber der Schuldenabbau höchste Priorität. Vor allem durch die SiemensVDO-Übernahme für 11,4 Milliarden Euro erhöhten sich die Netto-Finanzschulden erhöhten um 9,68 auf 10,86 Milliarden Euro.

### Kostal mit JV in Indien

Das Familienunternehmen Kostal und die indische NTTF Industries wollen ein Joint Venture für die Belieferung des indischen Automobilmarkts gründen. Die Mehrheit soll bei Kostal liegen. NTTF ist seit 1987 auf elektromechanische Produkte wie Schalter und Kontrolleinheiten für Automobile spe-

zialisiert. Zu den Kunden zählen unter anderem Maruti Suzuki, Mahindra & Mahindra, Eicher Motors, Force Motors, Tata Motors. Mit Aisin Seiki betreibt NTTF ein Joint Venture, das etwa Türverriegelungen, Fensterheber, Türaufhängungen, Türrahmen an Toyota Indian Operation liefert.

### Dickes Auftragspolster

Die Schuler AG konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2006/2007 um 29 Prozent auf 725 Millionen Euro steigern, der Auftragszugang wuchs um 62 Prozent auf 836 Millionen Euro. In diesen Zahlen ist allerdings die übernommene Müller Weingarten AG mit einem Rumpfgeschäftsjahr (1. April bis

30. September 2007) enthalten. Die Müller-Weingarten-Übernahme drückte den Auslandsanteil am Konzernumsatz von 71,4 auf 63,7 Prozent. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres stieg der Auftragszugang auf den Rekordwert von über 400 Millionen Euro.

### Rückstellungen bremsen GF

Georg Fischer konnte nach eigenen Angaben 2007 den Umsatz um elf Prozent auf 2,79 Milliarden Euro steigern. Der Auftragszugang legte um neun Prozent auf 2,85 Milliarden Euro zu. Der Ertrag dürfte nach Schätzungen des Unternehmens stagnie-

ren. Denn aufgrund von Anlaufproblemen mit neuen Produkten im österreichischen Werk Herzogenburg von Georg Fischer Automotive müssten für operative Einbußen gegen Ende des vergangenen Jahres Rückstellungen gebildet werden.

## Roboter im Fokus

„Die strukturelle Ausrichtung des Kuka-Konzerns mit der Fokussierung auf Robotics und Systems hat die Weichen auf profitables Wachstum gestellt.“ So kommentiert Kuka-Vorstandsvorsitzender Gerhard Wiedemann die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2007. Der Umsatz wuchs um 10,5 Prozent auf 1,29 Milliarden Euro, der Auftragseingang um 12,5 Prozent auf 1,34 Milliarden Euro. Das Ebit wuchs 322 Prozent auf 70,4 Millionen Euro, worin rund sieben Millionen Euro aus Grundstücksverkäufen enthalten sind. Die Verschuldung konnte auch infolge des Verkaufs der Verpackungstechnik vollständig abgebaut und in eine Nettoliquidität in Höhe von 163,1 Mio. Euro umgewandelt werden. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei 26 Prozent.



Bild: Kuka

„Kuka ist mit ihrer heutigen soliden Finanz- und Bilanzstruktur auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet“, betont Kuka-Vorstandsvorsitzender Gerhard Wiedemann.

## Grammer strafft Fertigung

Die Grammer AG will ihr Werk im Innovationspark Wackersdorf erhalten, dort aber etwa 30 Prozent der Belegschaft abbauen. Derzeit arbeiten dort rund 140 Mitarbeiter. Vorgesehen seien eine „deutliche Straffung der Produktionsorganisation und die Verschlankeung der Verwaltung“, teilte der Zulieferer mit. Im Rahmen des unternehmensweiten Restrukturierungsprogramms sei der Abbau von weltweit 780 der insgesamt über 9 000 Mitarbeiter vorgesehen.



„Mit dem erfolgreichen Abschluss der ersten Stufe unseres Restrukturierungsprogramms haben wir die Grundlagen geschaffen, um auch die Profitabilität zu verbessern“, betont Dr. Rolf-Dieter Kempis, Grammer-Vorstandsvorsitzender.

Grammer werde die Fertigung von Ersatzteilen für Nutzfahrzeuge mit rund 50 Mitarbeitern von Haselmühl nach Wackersdorf verlegen. Auf den in Haselmühl frei werdenden Flächen solle die Fertigung von Sitzsystemen für Off-Road-Fahrzeuge ausgebaut werden.

Im Gesamtjahr 2007 konnte Grammer mit den Bereichen Automotive und Seating Systems ein Umsatzwachstum auf fast genau eine Milliarde Euro erzielen. Die Sparte Automotive steigerte den Umsatz um 14 Prozent auf 656 Millionen Euro. Seating Systems legte um 17 Prozent auf 363 Millionen Euro zu. Trotzdem sank der Gewinn vor Steuern, Zinsen und nach Sonderaufwendungen um 18 Prozent auf 32 Millionen Euro. Das führt Grammer vor allem auf ein schwächeres operatives Ergebnis im Bereich Automotive zurück, das durch Rohstoffpreise, den Dollarkurs und höhere Lohn- und Infrastrukturkosten in Osteuropa belastet worden sei.

## Leonie peilt drei Milliarden an

Der Bereich Bordnetzsysteme von Leonie konnte den Umsatz 2007 um 3,3 Prozent auf 954 Millionen Euro steigern und verfehlte damit nur knapp die Milliardengrenze. Im laufenden Jahr sollen allein durch die übernommene Bordnetzsparte von Valeo rund 600 Millionen Euro hinzukommen und den Konzernumsatz auf mindestens drei Milliarden Euro steigern. 2007 war der Umsatz um zwölf Prozent auf 2,34 Milliarden Euro gestiegen, der Jahresüberschuss legte um neun Prozent auf 86,2 Millionen Euro zu, das Ebit sank um 0,8 Prozent auf 129,6 Millionen Euro.

## Audi: Investitionen steigen

Audi will die Investitionen in den kommenden Jahren steigern. Zwischen 2008 und 2011 werde man rund 10,6 Milliarden Euro investieren, teilte der Autohersteller mit. In der Planungsperiode 2007 bis 2011 habe der Wert bei 9,8 Milliarden Euro gelegen. Mit insgesamt 7,9 Milliarden Euro fließe der größte Teil der Investitionen in neue Produkte, bis 2015 soll die Zahl der Modelle von 25 auf 40 steigen. Finanzvorstand Axel Strotbeck sagte, „Investitionen in neue Modelle, in Produktinnovationen und Kernkompetenzen sind die Voraussetzungen dafür, dass Audi seinen Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen wird.“

## VERANSTALTUNGEN

### International Motor Show

1. bis 5. April 2008 in Belgrad/Serbien  
Info & Kontakt: [www.begfair.com](http://www.begfair.com);  
[auto@sajam.co.yu](mailto:auto@sajam.co.yu) & [updvj@eunet.yu](mailto:updvj@eunet.yu)

### 10. Technischer Kongress 2008

2. bis 3. April 2008 in Ludwigsburg  
Info & Kontakt: [www.vda.de/technischer-kongress](http://www.vda.de/technischer-kongress);  
Frau Gilda Glaab, Tel.: +49 69 97507 241,  
Fax: +49 69 97507 1241, [congress@vda.de](mailto:congress@vda.de)

### 9. Fachtagung Automobil-Einkauf

8. bis 9. April 2008 in München-Dornach

### China – Automobil Zulieferer Unternehmerreise

13. bis 21. April 2008 in China  
Info & Kontakt: [www.forum-china.de](http://www.forum-china.de);  
Claudia.Barth@forum-china.de

### „Aluminium – verständlich!“, Einführungsseminar

15. April 2008 in Hannover  
Info & Kontakt: [www.aluinfo.de](http://www.aluinfo.de);  
Frau Sabine Matzat, Tel: +49 511 7304 125

### Vliesstoff-Ausstellung Index 08

15. bis 18. April 2008 in Genf/Schweiz  
Info: [www.index08.org](http://www.index08.org)

### SafetyWeek 2008

16. bis 17. April 2008 in Aschaffenburg  
Info & Kontakt: [www.safetyweek.de](http://www.safetyweek.de);  
Frau Claudia Bednarek, Tel: +49 6023 96 40 60,  
[claudia.bednarek@carhs.de](mailto:claudia.bednarek@carhs.de)

### Innovationsführerschaft

17. bis 18. April 2008 in Wernberg-Köblitz  
Info & Kontakt: [www.asup.de](http://www.asup.de);  
[veranstaltungen@asup.de](mailto:veranstaltungen@asup.de)

### 10. Auto China 2008

20. bis 28. April 2008 in Beijing/VR China  
Info & Kontakt: <http://autochina.auto-fairs.com>;  
Frau Friesl/IMAG Tel: +49 89 949 22 123;  
E-Mail: [friesl@imag.de](mailto:friesl@imag.de); [contact@vda.de](mailto:contact@vda.de)

### Baltics Motor Show

23. bis 27. April 2008 in Tallin  
Info & Kontakt: [www.fair.ee](http://www.fair.ee); [fair@fair.ee](mailto:fair@fair.ee)

### International Motor Show

25. April bis 4. Mai 2008 in Lissabon  
Info & Kontakt: [www.acap.pt](http://www.acap.pt); [mail@acap.pt](mailto:mail@acap.pt)

### Qualitäts-Management

#### Symposium der Automobilindustrie

28. April bis 29. April 2008 in Frankfurt  
Info & Kontakt: [www.vda-qmc.de](http://www.vda-qmc.de);  
Tel: +49 6171 91 22 10, Fax: +49 6171 91 22 55

### 19. Automobil-Forum 2008

27. bis 28. Mai 2008 in Stuttgart

### 3. Fachtagung Qualität im Automobil

4. bis 5. Juni 2008 in München

Infos und Anmeldung zu allen  
-Veranstaltungen unter: [www.m-i-c.de](http://www.m-i-c.de)